

Kommunikation

Postfach, CH-8022 Zürich
Telefon +41 44 631 31 11
Fax +41 44 631 39 10

Zürich, 6. April 2009

Zentralbanken geben erweiterte Swap-Vereinbarungen bekannt

Die Bank of England, die Europäische Zentralbank (EZB), das Federal Reserve System (Fed), die Bank of Japan und die Schweizerische Nationalbank (SNB) kündigen Swap-Vereinbarungen an, die dem Fed die Versorgung von US-Finanzinstituten mit Liquidität in Fremdwährungen ermöglichen. Falls erforderlich, würden dem Fed auf der Grundlage der zusätzlichen Swap-Abkommen mit den entsprechenden Zentralbanken Euro, Yen, britische Pfund und Schweizer Franken zur Verfügung gestellt. Die Zentralbanken arbeiten weiterhin zusammen und werden die nötigen Massnahmen treffen, um den globalen Finanzmärkten grössere Stabilität zu verleihen.

Massnahme der Schweizerischen Nationalbank

Die SNB hat ihr Einverständnis zu einer neuen, zeitlich begrenzten Devisenswap-Vereinbarung mit dem Fed gegeben. Diese erlaubt es dem Fed, bei Bedarf Liquidität in Schweizer Franken bis zu einem Betrag von 40 Mrd. Franken gegen US-Dollar zu beziehen. Die neue Swap-Vereinbarung steht dem bereits bestehenden Abkommen gegenüber, das der SNB den Bezug von US-Dollar gegen Schweizer Franken ermöglicht. Beide Swap-Abkommen laufen bis zum 30. Oktober 2009.